

Votum

Thema	Postulat „Sofortmassnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit“
Verfasser	Daniel Brühwiler, Gemeinderat Gruppe Energie und Umwelt (GEU)
Datum	07.07.2008

Postulat Gossweiler/Brühwiler „Sofortmassnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit“, mündliche Begründung

Frau Präsidentin, meine Damen und Herren

Das zur Diskussion stehende Postulat hat die Verkehrssicherheit der Velofahrer im Auge. Dieses Geschäft ist daher verwandt mit dem Geschäft Nr. 10, welches heute ebenfalls auf der Liste steht. Das ist kein Zufall, kam doch der Anstoss zu diesem Postulat während der Beratung der „Volksinitiative für ein durchgängiges Velonetz und genügend Veloabstellanlagen in Dübendorf“ in der GRPK.

Wie Sie bei der Vorbereitung für die heutige GR-Sitzung gesehen haben, unterbreitet die GRPK einen Gegenvorschlag zur genannten Initiative. Sie fragen sich vielleicht, warum neben dem Gegenvorschlag der GRPK noch separat ein Postulat zum gleichen Thema eingereicht wurde. Ursprünglich waren die Forderungen dieses Postulates tatsächlich im Gegenvorschlag zur Volksinitiative enthalten. Da die Volksinitiative jedoch die Form einer allgemeinen Anregung hat, muss auch der Gegenvorschlag die Form der allgemeinen Anregung aufweisen. Die Forderungen des Postulates – Trixi-Spiegel und Velostadtplan – sind hingegen sehr konkret. Aus formalen Gründen mussten sie deshalb aus dem Gegenvorschlag herausgelöst und in einem eigenen Vorstoss verpackt werden.

Zu den Forderungen im Einzelnen: Trixi-Spiegel (Folie) erhöhen die Verkehrssicherheit an Kreuzungen mit Rechtabbiegespuren, indem sie den toten Winkel aufheben. Der Nutzen solcher Spiegel ist eigentlich unbestritten; sie werden sowohl vom ASTAG als auch von der IG Velo empfohlen. Beim geforderten Velostadtplan geht es darum, sich einmal bewusst zu machen, dass Dübendorf an vielen Orten verkehrsfreie oder verkehrsarme Wege besitzt, die sich sehr gut zum Velo fahren eignen. Mit einem Velostadtplan wäre es möglich, diesen Vorzug von Dübendorf gegenüber den Einwohnern auch zu verkaufen, auch wenn das Velonetz als ganzes noch ein Stück davon entfernt ist, perfekt zu sein. Dieser Stadtplan ist nicht in erster Linie für den routinierten Velofahrer gedacht; der fährt nämlich problemlos auch mal 300 m auf der Strasse. Sofern er diese aus Geschwindigkeitsgründen nicht sogar grundsätzlich vorzieht. Für weniger geübte Fahrer oder wenn man mit Kindern unterwegs ist sind die genannten verkehrsfreien bzw. verkehrsfreien Nebenrouten jedoch unabdingbar, um sicher vorwärts zu kommen. Genau für diese Zielgruppe kann ein Velostadtplan einen unschätzbaren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten.

In diesem Sinn bitte ich Sie, der Überweisung des Postulates an den SR zuzustimmen. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

7. Juli 2008/ Daniel Brühwiler